

Wie mit krankfeierndem Kollegen umgehn

Beitrag von „MarcM“ vom 25. April 2022 13:31

@ O. Meier: Ich denke, dass es in der Praxis absolut kein Problem darstellt, krankgeschrieben zu werden und (ohne jetzt konkret auf diesen Kollegen Bezug zu nehmen) es genug Schauspieler gibt, die diese Tatsache schamlos ausnutzen. Allein schon, weil man eben nicht jede Form der Krankheit tatsächlich nachweisen kann, erst Recht, wenn es in Richtung Psyche geht, Rückenschmerzen etc.

Wenn es keine Entgeltfortzahlung gäbe, sondern die finanzielle Last komplett beim "Kranken" läge, würden Ausfallzeiten auch sicherlich anders aussehen, auch wenn sich dann aus finanzieller Not sicherlich viele Menschen noch krank zu Arbeit schleppen würden.

Wir brauchen hier auch nicht so tun, als gäbe es in diesem Land keine Menschen, die sich durch Krankenscheine zusätzliche Freizeit schnorren (und das sicherlich in jeder Branche).

=> und natürlich unterhalte ich mich mit meiner Frau auch über deren Arbeit und natürlich ohne Namen, weil ich damit auch gar nichts anzufangen wüsste. Du hast deine Daten (Klassenarbeiten, Bewertungen mündlicher Mitarbeit etc.) sicherlich auch so gelagert, dass sie absolut unzugänglich für Ehepartner, Kinder etc. sind und ihr habt hoffentlich auch getrennte Benutzeroberflächen auf dem Computer, falls dort Daten von Schülern abgelegt sind :-))))

@ Das Higgs: Vielen Dank!!! Jeder, der wirklich krank ist, soll selbstverständlich erstmal gesund werden und sich nicht krank zur Arbeit schleppen und ich finde auch nicht, dass man trotz Krankmeldung ausschließlich zu Hause bleiben muss, aber alleine, um keine bösen Verdächtigungen bei all zu großer Offensichtlichkeit zu erwecken, würde ich mir bestimmte Dinge verkneifen.

P.S.: Ich war das letzte mal vor vier Jahren krankgeschrieben und baue demnächst auch eine Gartenhütte..... in den Sommerferien (meine Frau nimmt sich dann Urlaub).